

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 42: **Metro Lausanne**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

NEU Conseil régional de Nyon Rue Jules Gachet 5, 1260 Nyon	Stratégie de développement intercommunale de Terre Sainte et valorisation de la gare de Coppet	Mandats d'étude parallèles, procédure sélective. Chaque équipe sera indemnisée jusqu'à un maximum de fr. 45 000
Commune de Mies représentée par la Municipalité Rue du Village 1, 1295 Mies	Plan de quartier «Au Sorbier», réalisation de 3 bâtiments d'habitation à Mies	Mandats d'étude parallèles, procédure sélective (sélection de 3 à 5 bureaux)
Gemeinde Köniz Direktion Planung, Umwelt und Verkehr, Planungsabteilung Landorfstrasse 1, 3098 Köniz	«Areal alte Migros», Köniz	Projekt- und Investorenwettbewerb, selektiv. Gesamtpreissumme 120 000 Fr., die Hälfte davon als feste Entschädigungen
Stadtbauten Bern Schwarztorstrasse 71, Postfach, 3000 Bern	Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West, Bern	Projektwettbewerb, offen 150 000 Fr. Gesamtpreissumme
Municipalité de Chermignon 3971 Chermignon	«Martelles – Le Zerdeu» (structure d'accueil pour la petite enfance, centre scolaire pour l'enseignement primaire, salle de gymnastique polyvalente)	Concours de projet, ouvert Le montant total est de fr. 80 000
Stadt Winterthur Stadtplanungsamt Technikumstrasse 81, 8402 Winterthur	Freiraumkonzept Zeughaus-Teuchelweiher (45 ha)	Testplanungsverfahren, selektiv mit 3 Planungsteams 35 000 Fr. Entschädigung pro Team
NEU Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Projektentwicklung, Planung, Wettbewerbe Fasanenstrasse 87, D-10623 Berlin	Neubau des Bundesministeriums des Innern auf dem Moabiter Werder Nord, Berlin	Realisierungswettbewerb, offen in 2 Phasen (25–30 Teilnehmende in der 2. Phase) 385 000 € Wettbewerbssumme
Stadt Koblenz Wettbewerbsbetreuung: Herbstreit Landschaftsarchitekten Karthäuserstrasse 12, D-31139 Hildesheim	Bundesgartenschau 2011	Offener, zweiphasiger, landschaftsarchitektonischer und städtebaulicher Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil, 110 000 €
Council of Architects, Thailand The Information Technology and Communication Bldg. Wisutkasat Road Pranakorn, Bangkok 10200, Thailand	Tsunami Memorial	Two-stage international design competition
NEU Living Steel Competition Secretariat 825 Elliott Drive, Middletown Ohio 45044, USA	Living Steel – International Competition for Sustainable Housing (Can you house 8 billion people?)	Anonymous project competition in one stage, by invitation. A total of up to 300 000 € will be available for prizes

Preise

Geschäftsstelle holz 21 «Neue Horizonte – Ideenpool holz 21» Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 7	«Neue Horizonte – Ideenpool holz 21»	Projekte mit interdisziplinärem Ansatz, die versprechen, den Holzabsatz zu erhöhen 6–12 Auszeichnungen zu je 10 000 Fr.
Stiftung Bauhaus Dessau Internationaler Bauhaus Award Postfach 1405, D-06813 Dessau	4. Internationaler Bauhaus Award – Aktualisierung der Moderne: Für das frühere Direktorenhaus Gropius werden Ideen für zukunftsrelevante Projekte gesucht	Arbeiten zum Thema Stadt, Architektur und Design (nicht älter als 2 Jahre) 12 000 € für 3 Preise

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



Rohrleitungsbau

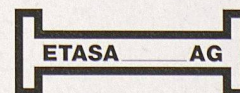
freiverlegte Brückenentwässerungen bis Durchmesser 1200 mm und Kabelschutzrohrblöcke.

Rohre in Kunststoff PE oder Inox V4A.

Beratung, Planung, Fabrikation und Montage

ETASA AG

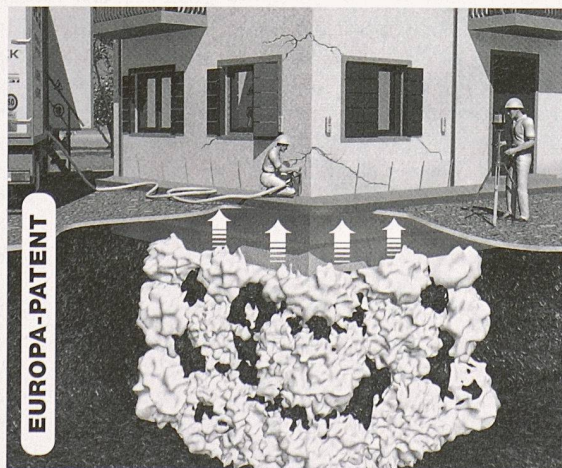
Bautechnik-Kunststoffe
8340 Hinwil
Tel. 044/938 12 12
Fax 044/938 12 14
E-Mail: info@etasa.ch



www.etasa.ch

Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Bruno Marchand, Yves Bischofberger, Christian Exquis, Xavier Fischer, Thierry Merle, Peter Schoop, Michel Schuppisser	Equipe pluridisciplinaire (urbanisme, transports, paysage). Le pilote de l'équipe doit être un architecte ou un urbaniste	www.simap.ch	21.10. (Bewerbung) 17.02.06 (1. Phase) 15.05.06 (2. Phase)
Ariane Cavin, Alain Rességuier, Jean-Claude Vufray	Architecture	www.mies.ch Rubrique: PPA Au Sorbier	21.10. (Bewerbung)
Tobias Ammann, Barbara Burren, Stephanie Cantalou, Andrea Roost, Manfred Leibundgut	Teams aus Architekten und Investoren	www.arealaltemigros.koeniz.ch	21.10. (Bewerbung) 31.03.06 (Abgabe)
Christian Wiesmann, Marianne Burkhalter, Thomas Pulver, Beatrice Friedli, Jacques Blumer, Andreas Mathez	Architektur	www.simap.ch	21.10. (Anmeldung) 17.02.06 (Pläne) 03.03.06 (Modell)
Pascal Varone, Thierry Bruttin, Jean-Paul Chabbey, Laurent Mayoraz, Philippe Meier	Architecture	www.chemignon.ch Rubrique: Concours Architecture	24.10. (Anmeldung) 02.12. (Abgabe)
Wilhelm Natrup, Martin Deuring, Ursina Fausch, Patrick Ruggli, Walter Ulmann, Rainer Zulauf	Teams (Städtebau / Architektur, Landschaftsarchitektur, Wasserbau / Bauingenieurwesen, Raum- und Verkehrsplanung)	www.stadtplanung.winterthur.ch/aktuell	26.10. (Bewerbung) Mai 06 (Abgabe)
Noch nicht festgelegt	Architektur (die Zusammenarbeit mit Garten- oder Landschaftsarchitekten und Stadtplanern wird empfohlen)	www.bbr.bund.de Rubrik: Wettbewerbe / Ausschreibungen	07.11. (Anmeldung) 16.01.06 (1. Phase) 24.03.06 (2. Phase)
Noch nicht bekannt	Landschaftsarchitektur (Arbeitsgemeinschaften mit Architekten oder Stadtplanern empfohlen)	E-Mail: mn@herbstreit-landschaftsarchitekten.de	10.11. (Bewerbung) 03.02.06 (1. Phase) 21.04.06 (2. Phase)
Five design professionals chosen worldwide and two design professionals from Thailand	Professional architects, designers, artists and laypersons	www.tsunamimemorial.or.th	15.11. (Anmeldung) 30.11. (1. Stufe) 02.05. (2. Stufe)
	Architects and teams led by an architect	www.livingsteel.org	01.12. (Bewerbung) 14.04.06 (Abgabe)
Aurel Aebi, Mélanie Baschung, Claudius Erbsmehl, Beat Frank, Lilian Pfaff, Philippe Rahm, Peter Röthlisberger, Anton Steurer, Charles von Büren, Matthias von Bergen	Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung, Produktion, Handwerk, Unternehmen, Institutionen, Lehre, Forschung	www.holz21.ch	23.10. (Eingabe)
Die Mitglieder der beiden Juries werden noch auf der Homepage der Stiftung Bauhaus Dessau bekannt gegeben	Junge Gestalter, Künstler und Wissenschaftler (nach dem 25.03.1966 geboren)	www.bauhaus-award.de	09.01.06 (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



RISSE? SENKUNGEN?

URETEK DEEP INJECTIONS®:
DIE LÖSUNG BEI
FUNDATIONSPROBLEMEN

**URETEK® HARZ
GEOPLUS®**
Das superkonsolidierende
Harz zu 10'000 kPa

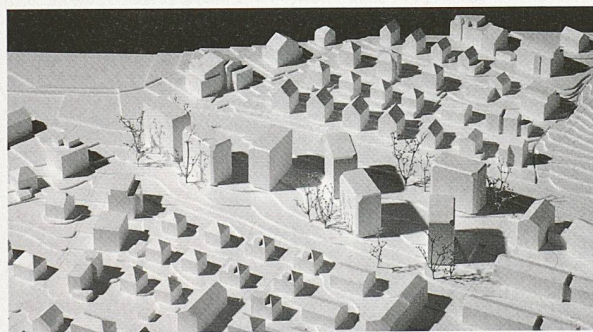
Ihr Nutzen

- einfache und schnelle Ausführung
- sofortige Wirkung
- keine Baustelle
- zeit- und kostensparend

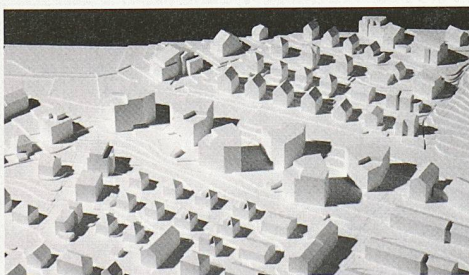
Kostenlose Angebote

Tel. 041 676 00 80
Fax 041 676 00 81
www.uretek.ch
uretek@uretek.ch

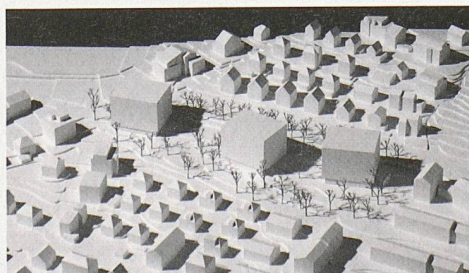
URETEK®
EXPANSIONS SYSTEME
ZUR KONSOLIDIERUNG DES UNTERGRUNDES



7 hohe Baukörper als Zweispänner (1. Rang, UNDEND und sand)



Die Bauvolumen sind frei angeordnet (2. Rang, Frei + Gubler)



Mit 3 Volumen den Massstab mutig gesprengt (3. Rang, Adrian Streich; Modellbilder: Mike Frei)

Wohnsiedlung Rautistrasse, Zürich Altstetten

(bö) Erstmals wendete das Amt für Hochbauten ein selbst geschaffenes «Kostentool» an. Die teilnehmenden Büros konnten schon in einer frühen Phase die Kenndaten ihrer Entwürfe eingeben und überprüfen, ob die Kosten ihres Projekts in der verlangten Bandbreite liegen. Die Jury hat den Eindruck, dass sich der Einsatz des Tools im Resultat niedergeschlagen hat. Auch die siegreichen Architekten bestätigen, mit dem einfach benutzbaren Programm gearbeitet zu haben.

Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis war denn auch ein wichtiges Ziel des offenen Projektwettbewerbs. Die bestehende städtische Siedlung mit 44 Wohnungen aus dem Jahr 1948 wurde 2001 aus dem Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen. An deren Stelle soll eine neue Siedlung mit 105 Wohnungen entstehen.

108 Entwürfe wurden abgegeben, drei Projekte liess die Jury überarbeiten, weil sie bei allen Projekten Vorbehalte hatte und befürchtete, dass deren Behebung sich auch in höheren Kosten niederschlagen könnte.

Die Arbeitsgemeinschaft *UNDEND* und *sand* gewinnt den Wettbewerb und ordnet die sieben hohen Baukörper frei an. Mit der bescheidenen Grundfläche (ca. 12m x 24m) lässt sie viel Freiraum ungebaut. Die Architekten schlagen Zweispänner vor, womit die Wohnungen dreiseitig belichtet sind. Eine Besonderheit ist die Veranda: Der «Aussenraum» soll innerhalb der Wärmedämmschicht liegen. Mit Faltwänden aus Glas soll die Möglichkeit bestehen, das angrenzende Zimmer oder den Wohn-/Essraum zu vergrössern oder beide Räume zu einem grossen Raum zusammenzuschliessen. Die Fassade mit den Klappfenstern erscheint auf den ersten Blick aufwändig, doch schlagen die Architekten einen einzigen Fenstertyp für die ganze Siedlung vor, der als Element mit Sonnenschutz und Glasbrüstung produziert werden soll. Das Grundstück ist mit dem Vorschlag rund 20% unternutzt. Der Stadt Zürich ging bei der eigenen

Siedlung die Qualität über die volle Ausnutzung.

Preise

1. Rang / 1. Preis (überarbeitet) UNDEND und sand, Zürich; Mitarbeit: Dieter Dietz, Urs Egg, Christian Meili, Dieter Vischer, Aline Vuillomenet, Alexander Cartier, Marc Droz; Emch & Berger Ingenieure und Planer, Zürich; HL-Technik, Zürich; Daniel Ganz Landschaftsarchitekten, Zürich
2. Rang / 2. Preis (überarbeitet) Frei + Gubler, Zürich
3. Rang / 3. Preis (überarbeitet) Adrian Streich, Zürich; Mitarbeit: Roger Frei, Claudius Rüeegsegger, Bruno Kurz
4. Rang / 4. Preis werner neuwirth, Wien
5. Rang / 5. Preis Fehr + Scherrer Architekten und C. Cadisch, Zürich; Mitarbeit: Silja Dietiker
6. Rang / 6. Preis :mlzd architekten, Biel; Mitarbeit: Daniele Di Giacinto, Roman Lehmann, Claude Marbach, Lars Mischkulnig, Pat Tanner, David Locher
7. Rang / 7. Preis hls Architekten, Zürich; Mitarbeit: Daniel Schedler, Michele Muccioli, Christoph Hefti
8. Rang / 8. Preis Spoerri Thommen Architekten, Zürich; Mitarbeit: Melanie Kordina

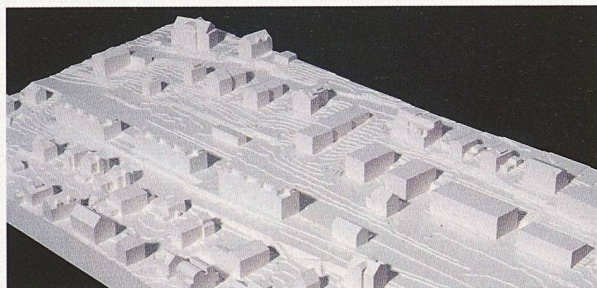
Preisgericht

Martin Vollenwyder, Stadtrat; Alfons Sonderegger, Departementssekretär; Renato Weilenmann, Pensimo Management; Hans Graf, Liegenschaftenverwaltung; Jürg Müller, Liegenschaftenverwaltung (Ersatz); Alex Martinovits, Fachstelle für Stadtentwicklung; Peter Ess, Direktor Amt für Hochbauten (Vorsitz); Michael Hauser, Amt für Hochbauten; Isa Stürm, Architektin; Elke Delugan-Meissl, Architektin; Anne Uhlmann, Architektin (Ersatz); Harry Guggler, Architekt; Patrick Gmür, Architekt; André Schmid, Landschaftsarchitekt

Ausstellung bis 16. Oktober (Fr 16–20 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr), Fabrik am Wasser, Am Wasser 55a, 8049 Zürich

Rüschlikon und Schlieren: Bauen beim Bahnhof

Ein Hauptpfeiler der Immobilienstrategie der SBB ist eine bessere Nutzung ihrer Bahnareale. In zwei Zürcher Gemeinden wurden jüngst entsprechende Studienaufträge entschieden.



Präzise eingearbeitete Baukörper (Weiterbearbeitung Rüschlikon, Bétrix & Consolascio und Rossetti + Wyss)



Fehlende Nutzung für grosse Geste (Rüschlikon, UNDEND)

Rüschlikon

(de) Für eine Wohnüberbauung mit Gewerbeanteil auf dem seeseitigen Areal entlang der Gleise suchte man in Rüschlikon einen Generalplaner. Die Projekte der fünf eingeladenen Teams wurden nach folgender Gewichtung beurteilt: Gesamtkonzept / Städtebau / Architektur 35 %, Wirtschaftlichkeit / Kostenplausibilität 35 % und Nutzungskonzept 30 %.

Die siegreichen *Bétrix & Consolascio / Rossetti + Wyss* platzieren drei lang gezogene Baukörper entlang der Bahnlinie und lassen dabei grosszügige Zwischenräume frei. Nach Ansicht des Beurteilungsgremiums reagiert das Projekt mit sorgfältig und differenziert ausgearbeiteten Wohnungstypologien klar auf die anspruchsvolle Lärm- und Hangsituation.

Weiterbearbeitung

Architektur: Bétrix & Consolascio und Rossetti + Wyss; Bauingenieure: Dr. Lüchinger + Meyer; HLK-Planung: Waldhauser Haustechnik; Sanitärplanung: Ingenieurbüro

Friedrich; Elektroplanung: Hefi.Hess.Martignoni; BAKUS Bauphysik & Akustik; Kostenplanung: Büro für Bauökonomie

Weitere Teilnehmende

– Weber Kohler Reinhardt und KCAP/ASTOC architects & planners; Basler & Hofmann Ingenieure und Planer
– Baumschlagler & Eberle Architekturbüro; Bauingenieure: Flückiger + Bosshard
– UNDEND Architekten; Emch + Berger, Planer + Ingenieure
– Stücheli Architekten; Bauingenieure: Henauer Gugler

Beurteilungsgremium

Fabienne Mitev-Schill, SBB Immobilien (Vorsitz); Werner Egli, Architekt; Brigitte Gürtler, Gemeindepräsidentin Rüschlikon; Hanspeter Hartmann, SBB Immobilien; Urs Küng, Intercity Immobiliendienstleistungen; Daniel Niggli, Architekt; René Schmid, SBB Infrastruktur; Andreas Steiger, SBB Immobilien

Schlieren

Beim Studienauftrag für das Areal westlich des Schlieremer Bahnhofs wurde hingegen gleich ein Gesamtleistungsanbieter gesucht. Die drei nach einer Präqualifikation eingeladenen Teams erhielten eine pauschale Entschädigung von je 30 000 Fr.

Das erstplatzierte Projekt des Teams *Halter Generalunternehmung mit Gigon / Guyer Architekten* übernimmt die Linearität des Gleisraums. Die zusammengesetzten und versetzten Zeilen schaffen im Süden einen begrünten Vorraum, im Norden rücken sie rhythmisch zu den Gleisen hin und von ihnen weg. Obwohl die Bauten mit bis zu sechs Geschossen und beachtlicher Länge eine gewisse Monumentalität ausstrahlen, gelingt es den Architekten nach Ansicht des Beurteilungsgremiums, durch die Staffelung der Volumen die Massstäblichkeit erträglich zu machen. Ebenso bescheinigt die Jury den Wohnungen mit ihren offenen und durchgehenden Hauptwohnräumen, den «grünen Zimmern» und natürlich belichteten Badezimmer eine sehr hohe Wohnqualität. Der gewählte Zweispännertyp mit durchgehenden Treppenhäusern wird als adäquat erachtet, zumal er eine hohe Planungsflexibilität aufweist.

Der Baubeginn soll im Spätsommer 2006 erfolgen, die Anlagekosten betragen rund 24.5 Mio. Fr.

Preise

1. Rang (Weiterbearbeitung) Halter Generalunternehmung (Federführung); Gigon / Guyer Architekten; Bauingenieure: Dr. Lüchinger + Meyer; HLKS-Planung: HL-Technik; Elektroplanung: R + B engineering; Bauphysik: Lemon Consult

2. Rang Totalunternehmung: Batigroup (Federführung); Bétrix & Consolascio Architekten; Bauingenieure: Basler + Hoffmann

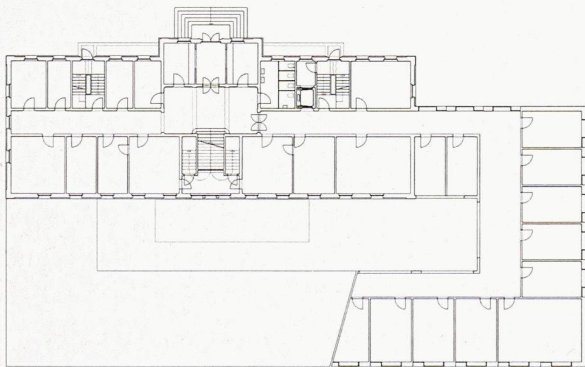
3. Rang Allreal Generalunternehmung (Federführung); Architektur: Kauffmann van der Meer + Partner; Bauingenieure: Urech Andrin + Partner

Beurteilungsgremium

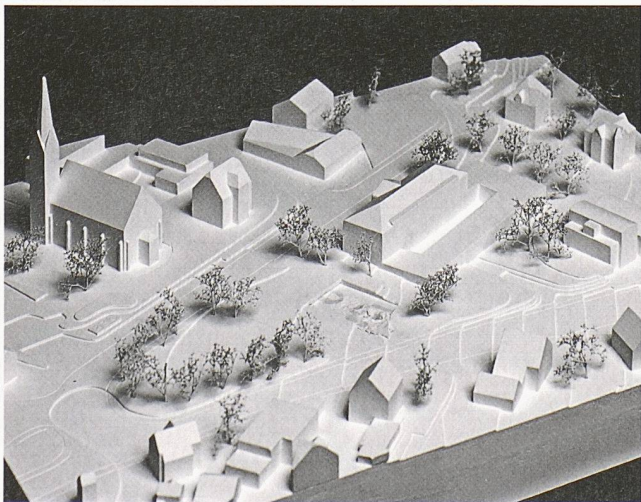
Christine Loward, SBB Immobilien (Vorsitz); Hans Naef, Gesellschaft für Standortanalysen und Planungen; Jean-Claude Perrin, Stadtrat Schlieren; Silva Ruoss, Architektin; Jakob Schilling, Architekt; Andreas Steiger, SBB Immobilien; Hans Peter Steiner, SBB Immobilien



Vornehme Wohnburg in rauer Umgebung (1. Rang Schlieren, Halter Generalunternehmung und Gigon / Guyer Architekten)



Die Erweiterung wächst spiralförmig aus dem Sockel des Hauptbaus. West-, Süd-, Ostfassade und Erdgeschoss (1. Rang, Bünzli & Courvoisier)



Spirale um den alten Gefängnishof (1. Rang, Bünzli & Courvoisier)

Erweiterung Bezirksgebäude, Bülach

(bö) Das Bezirksgericht ist heute auf mehrere Gebäude verteilt. Das Bezirksgefängnis soll geschlossen werden, und die Staatsanwaltschaft zieht aus. Somit kann das Gericht im denkmalgeschützten Bezirksgebäude konzentriert werden. Der Kanton Zürich organisierte den selektiven Wettbewerb unter dem Namen «Erweiterung und Umstrukturierung».

12 Architekturbüros wählte die Jury aus 75 Bewerbungen aus. Für das Preisgericht wurde bei der Besichtigung des Bezirksgebäudes klar, «dass mit dem qualitativ vollen Bau sorgfältig umgegangen werden muss und dass eine Konkurrenzierung seiner Stellung durch Neubauten nicht erwünscht ist».

Bünzli & Courvoisier schaffen die Gratwanderung zwischen Anpassung und Selbstständigkeit. Ihre Erweiterung wächst spiralförmig aus dem Sockel des Hauptbaus. Während also an der Westfassade der Sockel eingeschossig weitergeführt wird, umschliesst an der Ostfassade ein selbstständiger zweigeschossiger Bau das Bezirksgericht. Den daraus entstehenden Niveauunterschied gleichen die Architekten im Innern mit einer Erschliessungsrampe aus. Wichtig war ihnen, dass man den Neubau auch direkt betreten kann, und im Gegensatz zu vielen Projekten haben sie die Gerichtssäle im bestehenden Bau belassen. Der geschützte Gefängnishof ist ins Konzept integriert und wird in einen «Klosterhof»

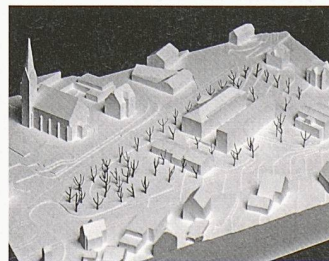
uminterpretiert, wie ihn die Architekten nennen. Vergleicht man das Modell des Projektes mit den andern eingereichten Arbeiten, erstaunt es, wie wenig Volumen sichtbar wird. Doch die Architekten versichern, das Programm erfüllt zu haben. Abschliessend meint die Jury, dass der Entwurf besticht durch eine architektonisch einfache, programmatisch kompakte Lösung, die wirtschaftlich ist und mit gezielten strategischen Eingriffen eine gute Ergänzung im Kontext einer dominanten Altbaupräsenz darstellt.

Preise

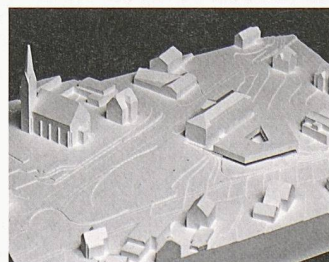
1. Rang/1. Preis
Bünzli & Courvoisier, Zürich
2. Rang/2. Preis
:mlzd architekten, Biel; Mitarbeit: Lars Mischkulnig, Daniele Di Giacinto, Claude Marbach, Roman Lehmann, Pat Tanner, David Locher
3. Rang/3. Preis
weberbrunner architekten, Zürich; Mitarbeit: Laurent Baumgartner

Preisgericht

Karin Brunold, Gerichtsschreiberin; Rainer Hohler, Präsident Bezirksgericht; Kurt Schär, Baubeauftragter Obergericht; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Jean-Pierre Dürig, Architekt; Piet Eckert, Architekt; Stephanie Schafroth, Architektin; Hans Wilhelm Im Thurn, Hochbauamt (Ersatz); Christian Renfer, kantonaler Denkmalpfleger (Ersatz)



Klare, strenge Gesamtkonzeption (2. Rang, :mlzd architekten)



Eingeschossiger, schwebender Erweiterungsbau (3. Rang, weberbrunner)

Schulanlage, Steinach

(bö) An der Schulanlage wird seit den 1950er-Jahren gebaut und umgebaut. Im jetzt durchgeführten offenen Projektwettbewerb wollte die Schulgemeinde Steinach wissen, ob das Schulhaus 2 von 1965 ersetzt oder saniert werden soll. Die Jury ist nun zum Schluss gekommen, dass eine Lösung mit dem bestehenden Schulhaus nicht zukunftsfähig ist und den jetzigen Anforderungen nicht genügen kann.

So schlägt auch das Siegerprojekt von *Felix Gut* und *Esther Deubelbeiss* einen Ersatzbau vor. Angetan zeigte sich die Jury unter anderem von der Clusterlösung im Obergeschoss, die eine Vielzahl von Schulformen erlaubt: vom konventionellen Klassenunterricht über die offene Lernlandschaft bis zur individuellen Betreuung von Kleingruppen, was der geplanten Einführung der Basisstufe entgegenkommt. Das Architektenteam wollte keine introvertierten Clusterräume schaffen, sondern hat versucht, all den Zusatzräumen einen direkten Aussenbezug zu geben. Das erreichen sie mit den eingeschnittenen Terrassen. Zusammenfassend hält die Jury fest, dass mit der Setzung des Baukörpers eine überzeugende ortsbauliche Lösung vorgeschlagen wird, die mit der Turnhalle und dem Schulhaus 1 zu einem selbst-

verständlich wirkenden Ensemble führt.

Am Wettbewerb beteiligten sich 77 Architekturbüros.

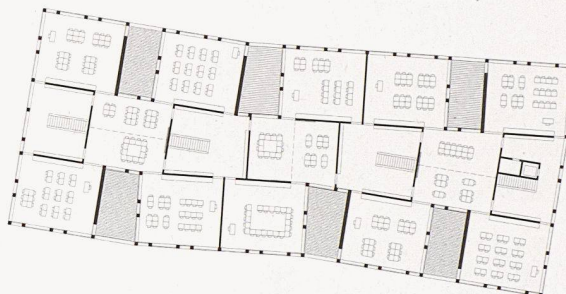
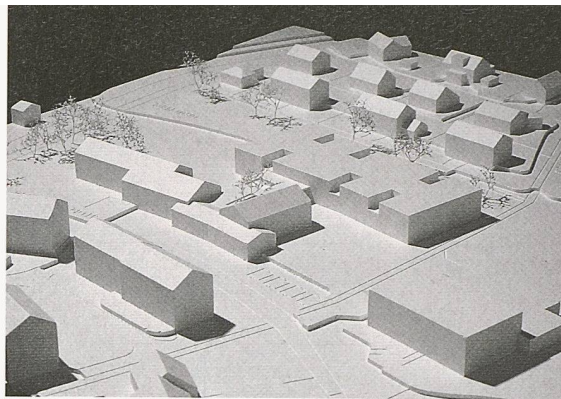
Preise

1. Rang / 1. Preis
Gut Deubelbeiss, Luzern
2. Rang / 2. Preis
Leonhardt + Schnadenberger, Berlin
3. Rang / 3. Preis
Schnellmann Pascali, Siebnen
4. Rang / 4. Preis
LGS Architekten, Konstanz; Mitarbeit: Markus Lanz, Nicolas Schwager, Sebastian Braun
5. Rang / 5. Preis
Daniel Cavelti, St. Gallen; Mitarbeit: Martin Bommer
Ankauf
Mario Lins, Sennwald; Mitarbeit: Daniela Tomaselli, Silvia Müller

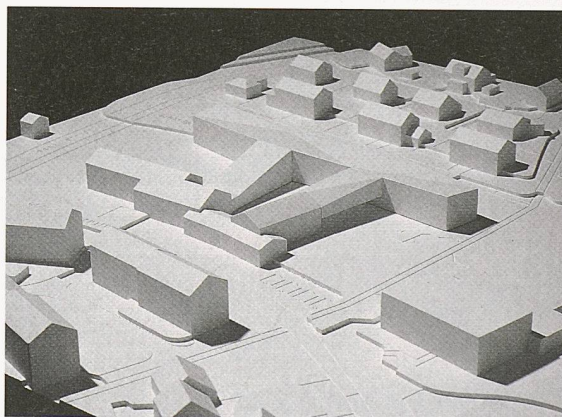
Preisgericht

Anton Betschart, Baukommission (Vorsitz); Gioia Mariana, Mitglied Schulrat; Andreas Aepli, Schulratspräsident (Ersatz); Martin Hitz, Stadtbaumeister St. Gallen; Werner Binotto, Architekt; Kurt Huber, Architekt; Thomas Eigenmann (Ersatz)

Ausstellung 15. bis 23. Oktober (Mo-Fr 16-20 Uhr, Sa/So 9-14 Uhr), Gemeindsaal Steinach



Die Cluster im Obergeschoss erlauben vielfältige Schulformen. Modell und Obergeschoss (1. Rang, Gut Deubelbeiss)



Wagt den Versuch, eine Gesamtanlage zu schaffen (Ankauf, Mario Lins)

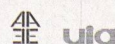
VELUX®

REGISTER
BEFORE
10 FEB
2006

WWW.VELUX.COM/A

INTERNATIONAL
VELUX AWARD 2006
FOR STUDENTS OF ARCHITECTURE

WWW.VELUX.COM/A



LIGHT OF TOMORROW